WIRTSCHAFT

gewerbe st.gallen

Nr. 10 | Oktober 2025 St.Gallische Gewerbezeitung | www.gsgv.ch

05 Hinter den Kulissen von Globus St.Gallen – Impulstagung der Gruppe Handel

07 ASTAG Sektionshöck bei der Firma Lista Office LO in Arnegg

10 SwissSkills 2025 – Kanton St.Gallen auf Platz 2

Die LEADER-Themenspecials:
Gebündeltes Wissen zur Aktualität

Ob Digitalisierung und IT (east#digital), Energie und Umwelt (Fokus Energie), Kulinarik und Gaumenfreuden (Genuss-LEADER), Medizin und Gesundheit (Fokus Gesundheit), Wohnen und Leben (ImmoPuls), Investieren und Anlegen (invest@SG, invest@TG) Mobilität und Verkehr (Fokus Mobilität) oder Personen und Persönlichkeiten (who's who der Ostschweiz): Die LEADER-Themenspecials bieten fokussierte Einsichten zu aktuellen Fragen – immer aus der Ostschweizer Perspektive.

www.leaderdigital.ch/specials.html

LEADER SPECIAL

Andreas Hartmann
Präsident Kantonaler
Gewerbeverband St.Gallen (KGV)

Nein zur JUSO-Erbschafts-steuer

Geschätzte Gewerblerinnen und Gewerbler

Am 30. November 2025 kommt eine Volksinitiative der JUSO zur Abstimmung, die sich hinter dem Titel «Für eine soziale Klimapolitik – steuerlich gerecht finanziert» verbirgt. Was auf den ersten Blick nach einem Beitrag zum Klimaschutz klingt, entpuppt sich bei genauerem Hinsehen als ein gefährlicher Angriff auf unseren Wirtschaftsstandort. Der Vorstand des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV) lehnt diese Vorlage entschieden ab.

Die Initiative der JUSO will den Klimaschutz über neue Steuerabgaben finanzieren. Konkret sollen Nachlässe und Schenkungen, wenn sie über dem Freibetrag von 50 Millionen Franken liegen, mit einer Steuer von 50% belegt werden. Die zusätzlichen Einnahmen sollen für die sozial gerechte Bekämpfung der Klimakrise sowie für den dafür notwendigen Umbau der Gesamtwirtschaft eingesetzt werden.

Die Steuer trifft nicht nur wenige Reiche, wie suggeriert wird, sondern teilweise auch KMU, die Rücklagen für Investitionen, Arbeitsplätze oder die Nachfolge gebildet haben. Gerade im Kanton St.Gallen sind es unsere Familienbetriebe, die mit Eigenkapital für Stabilität sorgen. Diese zu bestrafen, schwächt unser Gewerbe und gefährdet Innovation. Zudem besteht nach einer Annahme die Gefahr, dass der Freibetrag gesenkt wird.

Die Initiative behauptet, eine «soziale Klimapolitik» voranzutreiben. In Wahrheit schreibt sie aber nicht vor, wie die zusätzlichen Steuergelder wirksam fürs Klima eingesetzt werden. Statt klaren Massnahmen im Klimaschutz geht es vor allem um eine politische Umverteilungsideologie. Für eine glaubwürdige Klimapolitik braucht es gezielte, wirksame Anreize – nicht unklare Milliarden-Töpfe.

Die Schweiz lebt von verlässlichen Rahmenbedingungen. Ein Steuerexperiment, das hohe Leistung und erfolgreiche Unternehmen bestraft, vertreibt Investitionen und schwächt unseren Werk- und Finanzplatz Schweiz. Wer Kapitalflucht riskiert, verliert am Ende genau jene Mittel, die für Innovation und nachhaltige Lösungen nötig wären.

Das Gewerbe im Kanton St.Gallen engagiert sich seit jeher für verantwortungsbewusstes Wirtschaften und unterstützt sinnvolle Klimaschutzmassnahmen. Doch diese Initiative ist der falsche Weg: Sie schwächt den Mittelstand, sie schwächt die KMU – und sie bringt dem Klima keinen Fortschritt. Darum sagt der KGV klar: Nein zur JUSO-Initiative am 30. November 2025.

Freundliche Gewerblergrüsse

Andreas Hartmann

Priorisieren im KMU-Alltag: So unterscheiden Unternehmer:innen Wichtiges von Unwichtigem

Die Vielzahl und Vielfalt von Aufgaben im Alltag von kleinen und mittelgrossen Unternehmen (KMU) machen eine Priorisierung für Unternehmer:innen unverzichtbar. Welche Tätigkeiten müssen sie selbst erledigen, und welche lassen sich delegieren? Antworten dazu liefert unser Leitfaden zur Selbstführung.

Der Alltag von Unternehmer:innen ist vielseitig und zugleich anspruchsvoll: Mitarbeitende führen, mit Anspruchsgruppen verhandeln, die strategische und finanzielle Entwicklung sichern, den Vertrieb vorantreiben. Und täglich stehen viele weitere Aufgaben an. In KMU kommt oft hinzu, dass Geschäftsführer:innen gleichzeitig Inhaber:innen sind und verschiedene Rollen vereinen. Genau diese Vielfalt zeigt die Relevanz der Priorisierung auf. Die Priorisierung der Pendenzen ist nicht nur eine wichtige, sondern auch eine schwierige Aufgabe. Ein praktischer Ansatz dazu ist die ABC-Analyse: A-Aufgaben sind unverzichtbar, B-Aufgaben wichtig, C-Aufgaben weniger relevant. Kennen Sie Ihre ABC-Aufgaben? Wie viel Ihrer Zeit investieren Sie in A-, B- und C-Aufgaben?

Feste Zeitfenster für Strategisches

In vielen KMU lässt sich zudem beobachten, dass dringende Aufgaben oft die langfristig wichtigen verdrängen und der operative Alltag so viel Raum einnimmt, dass strategische Überlegungen für die Zukunft zu kurz kommen. Daher lohnt es sich, im Kalender feste Zeitfenster für diese strategisch bedeutsamen Tätigkeiten zu reservieren.

Geht es um die Wichtigkeit der Aufgaben, möchten viele Geschäftsführer:innen wachsender Unternehmen vermehrt am statt im Unternehmen arbeiten. Im Zentrum stehen dabei die zukünftige Unternehmensentwicklung und die Überlegung, die richtigen Dinge zu tun.

Wertvolle Not-to-do-Listen

Wer seine Kernaufgaben kennt, kann leichter Nein sagen und die Not-to-do-Liste füllen. Aufgaben können delegiert werden, sofern sie relevant für das Unternehmen sind und interne Kapazitäten vorhanden sind. Mitarbeitende übernehmen dadurch Verantwortung, entwickeln sich weiter und fühlen sich wertgeschätzt.

Eine weitere Hilfestellung bieten die Erkenntnisse des Monkey Management (basierend auf dem gleichnamigen Buch von Jan Roy Edlund): Mitarbeitende kommen ins Büro und möchten ihre Problemstellungen («Klammeraffen» auf ihren Schultern) loswerden. Die Gefahr besteht, dass diese Aufgaben auf Ihre Schultern springen. Fragen Sie daher Ihre Mitarbeitenden nach Lösungsvorschlägen. Neben der Zeitersparnis für Sie erhöht dies auch die Wertschätzung gegenüber Ihren Mitarbeitenden, da deren Meinung ernst genommen wird.

KMU Leitfaden zur Selbstführung – OBT

Impulstagung der Gruppe Handel am Tor zur Altstadt

Im September 2023 hat das Warenhaus Globus sein Angebot von vier verschiedenen Liegenschaften in St.Gallen an einem Standort zusammengeführt. Die Gruppe Handel des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV) lud seine Mitglieder im Rahmen der Impulstagung ein, die Räumlichkeiten zu besichtigen.

Neugierig auf die Betriebsbesichtigung besammelten sich 34 Mitglieder der Gruppe Handel des KGV am 8. September 2025 vor der neuen Globus-Filiale am Multertor. Nach einer kurzen Begrüssung durch Rebekka Rebmann-Kunz, der Präsidentin der Gruppe Handel, wurden die Teilnehmenden gestaffelt durch die sechs Etagen des Warenhauses geführt.

Das Sortiment von Globus bietet exklusive und hochwertige Produkte für alle Alltagssituationen. Von stylischen Einrichtungsgegenständen in der Abteilung Home + Lifestyle, über zahlreiche Accessoires wie Schmuck, Taschen und Schuhe, hin zu vielfältigen Markenkleidern und kulinarischen Köstlichkeiten im Food-Bereich «delicatessa» bietet Globus alles unter einem Dach an.

Auffallend beim Rundgang war, dass sehr viel Personal anwesend ist. Einerseits möchte Globus ein einmaliges Kauferlebnis schaffen und setzt dafür auf eine entsprechend hohe Servicequalität. Andererseits rührt die grosse Dichte an Verkaufspersonal daher, dass gewisse Marken ihr eigenes Personal in die Läden entsenden, die ihre Produkte verkaufen. Gerade in der Parfümerieabteilung begegnet man deshalb sehr vielen Angestellten. Eine weitere Spezialität von Globus ist der Geschenkservice. Hier können Kunden- oder Mitarbeitergeschenke themenbezogen oder ganz individuell zusammengestellt werden. Globus übernimmt das Arrangement sowie die Auslieferung.

Sehr spannend war auch der Blick hinter die Kulissen. Im Bereich «back of house» sind sechs Mitarbeitende für die technische Infrastruktur, Logistik und Administration verantwortlich. Schnell merkte man, dass die Liegenschaft nur sehr wenig Platz für alle Prozesse ausserhalb der Verkaufsflächen bietet. Folglich ist auch Lagerplatz rar. Die Globus-Filiale wird aus diesem Grund jeden Tag mit neuen und frischen Produkten beliefert. Damit der Betrieb reibungslos funktioniert, ist eine gute Organisation unabdingbar.

Als letzter Programmpunkt rundete ein Apéro die Betriebsbesichtigung ab. Die Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, um sich untereinander auszutauschen und den Anlass gemütlich ausklingen zu lassen.

Autor: Thomas Tannheimer, Leiter Kommunikation

Mit Weitsicht sparen – freiwillige Einkäufe in die Pensionskasse

Wenn unsere Versicherten sparen wollen, denken viele auch über freiwillige Einkäufe in die Pensionskasse nach. Denn freiwillige Einzahlungen können sich gleich doppelt lohnen: durch höhere Altersguthaben und tiefere Steuern.

«Ob als attraktive Sparmöglichkeit, um eine Frühpensionierung aufzugleisen oder eine Versorgungslücke zu schliessen: Ein freiwilliger Einkauf kann sich im Hinblick auf Ihre finanziellen Möglichkeiten im Alter lohnen.»

Sergio Bortolin, Geschäftsführer Asga

Wie kann ich in der 2. Säule sparen?
Beiträge in die 2. Säule sind grundsätzlich steuerbefreit. Es kann sich also lohnen, mit zusätzlichen Einkaufsbeiträgen bestehende Vorsorgelücken zu minimieren. Mit einem freiwilligen Einkauf in Ihre Pensionskasse profitieren Sie von einem langfristigen, attraktiven und sicheren Zins auf Ihrem Ersparten und erhöhen somit Ihr Alterskapital. Denn Pensionskassen gewähren meist höhere Zinsen als Banken und verzinsen im obligatorischen Bereich Ihr Kapital gemäss gesetzlich vorgegebenem Mindestzins. Mit gestaffelten Einkäufen können Sie einen erfreulichen Steuerspareffekt sogar über mehrere Jahre erzielen.

Worauf sollte ich beim Einkauf achten?
Eine freiwillige Einzahlung in die Pensionskasse ist nicht in beliebiger Höhe möglich: Sie können einzig allfällige Vorsorgelücken schliessen. Diese entstehen, wenn Sie beispielsweise aufgrund einer Lohnerhöhung, eines neuen Jobs oder eines Auslandsaufenthaltes nicht das theoretische Maximum in Ihre 2. Säule einbezahlt haben. Und es gibt einen maximal möglichen Einkaufsbetrag. Analysieren Sie den Zustand Ihrer Pensionskasse: den Deckungsgrad sowie die Verzinsung der überobligatorischen Guthaben.

Beachten Sie die dreijährige Kapitalbezugssperre nach einem Einkauf: Bei einem Bezug Ihres Pensionskassenvermögens als Rente können Sie bis zu Ihrer Pensionierung freiwillig einzahlen. Wenn Sie jedoch einen Kapitalbezug ins Auge fassen, sind während einer dreijährigen Frist vor der Pensionierung keine freiwilligen Einzahlungen möglich. Gerade bei einer gewünschten Frühpensionierung macht es also Sinn, rechtzeitig mit der Planung zu beginnen.

asga pensionskasse

ASTAG-Sektionshöck 2025 bei Lista Office LO

Die Lista Office LO ist für ihre hochwertigen und einzigartigen Büroeinrichtungen bekannt. Was genau hinter diesem traditionsreichen Schweizer Unternehmen steckt, erfuhren die Mitglieder der ASTAG Sektion Ostschweiz/FL am diesjährigen Sektionshöck in den Produktionshallen in Arnegg.

René Steiner, Präsident der ASTAG Sektion Ostschweiz/FL, durfte 110 Mitglieder zum diesjährigen Sektionshöck begrüssen. Er informierte kurz über den politischen Stand der LSVA-Weiterentwicklung und übergab anschliessend an Marco Fiorina, COO der Lista Office LO, der die Firma den Teilnehmenden vorstellte. Nach den spannenden Fakten zur Unternehmung ging es in geführten Gruppen auf den Firmenrundgang.

Die Lista Office LO entwickelt und produziert hochwertige Büromöbel und Arbeitsplatzlösungen. Sie führt zwei grosse Werke in Degersheim und Arnegg und beschäftigt ca. 330 Mitarbeitende. Während in Degersheim vorwiegend Tische hergestellt werden, konzentriert sich das Werk in Arnegg auf die Fertigung von Stahlschränken. Auf über 10'000 m² Produktionsfläche werden hier jährlich 1250 Tonnen Stahlblech zu stilvollen Schranksystemen verarbeitet. Dabei steht Qualität und Langlebigkeit an oberster Stelle. Die Firma überzeugt mit Präzision und individuellen Produktelösungen. Nicht nur die Produktion ist «Made in Switzerland», auch der Absatz der Lista Office LO wird fast ausschliesslich im heimischen Markt abgewickelt.

Der Herstellungsprozess der Stahlschränke wird in die Bereiche Rohfertigung, Oberflächentechnik und Montage unterteilt. Im Schichtbetrieb wird im hochmodernen Maschinenpark Stahlblech gestanzt, zugeschnitten und mit Abkantmaschinen in die richtige Form gebracht. Die anschliessende Pulverbeschichtung verleiht den Schrankteilen ihr exklusives Erscheinungsbild. Lista Office LO überzeugt mit einer besonders grossen Farbenvielfalt. Mit den Anlagen sind bis zu 12 Farbwechsel pro Tag möglich. Die Endmontage und Qualitätssicherung runden den Produktionsprozess ab. Bis zu 100 Schränke pro Tag verlassen das Werk in Arnegg.

Erstaunlich ist, dass bei Lista Office LO nicht auf Lager produziert wird. Jedes hergestellte Möbelstück hat einen direkten Auftrag. Im modernen Hochregallager, das das Kernstück der Produktionsstätte bildet, befinden sich somit nur Rohmaterial oder Halbfabrikate.

Ein Apéro rundete die interessante Betriebsbesichtigung ab. Im Anschluss trafen sich die Teilnehmenden im Hofstadl in Gossau zum gemeinsamen Nachtessen in Form eines Grillbuffets und pflegten die Kontakte und das gesellige Beisammensein innerhalb der Branche.

Autor: Thomas Tannheimer, Leiter Kommunikation

Empfehlungen für die Saläre Verkaufspersonal 2026

Der Vorstand der Gruppe Handel empfiehlt für die Festsetzung der Saläre 2026 des Verkaufspersonals folgendes:
Eine Festsetzung von **Anfangsgehältern für Lehrabgänger** ist nicht sinnvoll, da es sich in den vergangenen Jahren gezeigt hat, dass je nach Branche und Region die effektiv ausbezahlten Saläre stark von den empfohlenen Vorgaben nach oben abweichen. Zudem haben einzelne Segmente des Detailhandels die Mindestgehälter für gelerntes wie ungelerntes Personal gesamtarbeitsvertraglich festgelegt.

Für die **Entschädigung von Lernenden** wird für 2026 keine Anpassung empfohlen. Die letzte Anpassung erfolgte auf das Jahr 2024:

1. Ausbildungsjahr: CHF 680 pro Monat x13
2. Ausbildungsjahr: CHF 900 pro Monat x13
3. Ausbildungsjahr: CHF 1‘300 pro Monat x13

Die wirtschaftliche Situation im Detailhandel hat sich in unserem Kanton im laufenden Jahr weiterhin durchzogen entwickelt. Trotzdem ist die Frage, ob und in welchem Umfang **Reallohnerhöhungen** gewährt werden können, ein Entscheid, den jede Unternehmerin/jeder Unternehmer individuell, bezogen auf seine geschäftliche Situation, fällen muss. Der Vorstand verzichtet auf Empfehlungen in diesem Bereich.

Es gilt aber festzuhalten, dass in diesem Jahr wiederum von einer höheren Teuerung ausgegangen werden muss. Der Vorstand empfiehlt den Arbeitgebern, den **Teuerungsausgleich** (je nach Höhe, im Maximum aber 1.0%) auf Grund des Standes des Landesindexes der Konsumentenpreise per Ende Oktober 2025 zu gewähren.

HASLER LOGISTIK AG RÜTHI/SG

Zu vermieten:
- Diverse **Lagerflächen** in **Rüthi (SG)** im Hochregal- und oder Blocklager
- Gefahrengutlager möglich
- Nationale **Transportmöglichkeit** durch unsere Transportflotte

Wir übernehmen mit unserem Fachpersonal die Bewirtschaftung Ihres Lagers.

- Ein- und Auslagerungen
- Elektronische Lagerkontrolle

Kontakt: Franz Dörig, f.doerig@haslerlogistik.ch, Tel. 071 767 78 80

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Kontakt:
Renate Bachschmied
071 272 80 52
rbachschmied@metrocomm.ch

SCHAEPPI GRUNDSTÜCKE
Passion für Immobilien. Seit 1935.

Ihr lokaler Immobilienspezialist in St.Gallen und der Ostschweiz für:

Bewirtschaftung | Erstvermietung | Vermarktung
Baumanagement | Portfoliomanagement

Kevin Keller und sein Team freuen sich auf Sie!

071 228 01 80
www.schaeppi-stgallen.ch

90 JAHRE

Nach einem Cyberangriff: Wie reagieren?

Auch KMU und kleine Organisationen werden Opfer von Cyberangriffen. Zwei Betroffene aus der Schweiz erzählen von den Konsequenzen und wie sie reagiert haben.

Wie jeden Morgen prüfte Felix Keller, Leiter der Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St.Gallen (GSGV), an diesem Donnerstag seine Mails. Doch der Server war nicht erreichbar. Als die Nachricht der Erpresser kam, war klar: Die IT-Infrastruktur und die Backups der letzten zwei Monate war von einer Ransomware verschlüsselt worden. Ausgangspunkt war ein Phishing-Mail. «Mein erster Gedanke war: Wieso gerade wir? Das kann doch nicht sein», sagt Keller.

Dass KMU für Cyberkriminelle interessant sind, musste auch Remo Muggli feststellen, Geschäftsführer und Mitinhaber der Personalagentur stewards.ch: «Wir wurden darauf aufmerksam gemacht, dass Kundendaten von uns im Darknet verfügbar sind.» Die Angreifer hatten eine Sicherheitslücke ausgenutzt. «Ich denke nicht, dass wir Opfer eines gezielten Angriffs wurden», sagt Muggli. «Sondern einer grossflächigen Suche.»

«Uninteressant zu sein reicht nicht aus, um geschützt zu sein.»

Remo Muggli, Geschäftsführer stewards.ch

Aufräumen nach der Cyberattacke

Muggli und sein Team hatten Glück im Unglück: Die Polizei konnte den Link auf die Daten entfernen lassen, und die betroffenen Personen reagierten verständnisvoll. Dadurch konnte stewards.ch auch einen Reputationsschaden abwenden. Die GSGV entschied sich, die IT-Infrastruktur neu aufzubauen und die Daten aus den Backups wiederherzustellen – mit entsprechendem personellem und finanziellem Aufwand.

Cybersecurity, eine Management-Aufgabe

«Wir haben in ein zweites, räumlich getrenntes Backup investiert und in eine verbesserte Firewall», sagt Keller. Auch die Mitarbeitenden hat die GSGV sensibilisiert. Und die Zuständigkeiten sind für Keller klar: «Wir haben zwar einen IT-Partner, der Massnahmen vorschlägt und umsetzt. Aber die Verantwortung bleibt bei uns.»

Beiden ist bewusst, dass sie die Cybersecurity-Massnahmen regelmässig überprüfen müssen. «Ich habe mir einen Reminder in den Kalender gesetzt, damit ich regelmässig mit unseren Lieferanten und IT-Partnern rede», sagt Muggli. «Das kostet nicht viel, kann aber präventiv viel zum Schutz beitragen.» Einen ähnlichen Ansatz verfolgt die GSGV, betont Keller. Dieses Vorgehen scheint zu funktionieren. Bis jetzt haben beide Organisationen keinen weiteren erfolgreichen Cyberangriff verzeichnet.

Umfassende Cybersicherheit für Ihr Unternehmen

Einfach alle und alles, überall und immer sicher mit beem: Sicheres Surfen im beemNet, sicherer Zugriff auf Unternehmensdaten, Abwehr von komplexen Cyberangriffen, umfassender Schutz vor Datenabfluss und vieles mehr.

Die St.Galler Fachkräfte mischen ganz vorne mit

An den SwissSkills 2025 in Bern haben die Vertreterinnen und Vertreter aus dem Kanton St.Gallen ein starkes Zeichen für die Ostschweiz gesetzt. Nach dem wesentlich grösseren Kanton Bern belegen sie den zweiten Rang. Ganze 34 Medaillen gingen nach St.Gallen.

Vom 17. bis 21. September 2025 fanden in Bern die SwissSkills 2025 statt. Der Grossanlass lockte über 120'000 Besucherinnen und Besucher an. Über 65'000 Schülerinnen und Schüler erlebten auf dem BERNEXPO-Areal die Vielfalt von über 150 Berufen. Die 1021 jungen Berufsleute kämpften in 92 verschiedenen Berufen um die insgesamt 297 Medaillen. In vier Tagen voller Schweiss, Hingabe und Emotionen zeigten die Teilnehmenden ihr ganzes Können. An der fast vierstündigen Siegerehrung vor 6000 Zuschauerinnen und Zuschauern liess es sich Bundesrat Guy Parmelin nicht nehmen, jeder Medaillengewinnerin und jedem Medaillengewinner persönlich zu gratulieren. «Bravo, Sie haben Grosses geleistet», lobte der Wirtschaftsminister die jungen Berufstalente.

Die Vertreterinnen und Vertreter aus dem Kanton St.Gallen zeigten an diesem Wettbewerb eine besonders starke Leistung. Nach dem wesentlich grösseren Kanton Bern holten die St.Gallerinnen und St.Galler mit 14x Gold, 10x Silber und 10x Bronze den 2. Platz im kantonalen Vergleich. Sie haben damit eindrücklich bewiesen, wie viel Leidenschaft und Qualität in der Berufsbildung unseres Kantons steckt. Der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) ist stolz auf die hervorragende Leistung der jungen Berufsleute und gratuliert ihnen herzlich zum Erfolg.

EuroSkills Herning 2025

Kurz vor den SwissSkills haben im dänischen Herning die EuroSkills 2025 stattgefunden. Die Schweiz ist mit 16 Teilnehmenden in 14 Berufen an den Start gegangen und hat auf voller Länge überzeugt. 11 Medaillen, darunter 6x Gold gingen an das Schweizer Team. Sie belegten damit wie schon bei der letzten Austragung den 1. Platz und sind somit die beste Nation Europas. Besonders erfreulich waren die guten Resultate der Ostschweizer Vertreter im Schweizer Kader. Maurus Dörig aus Schlatt AI holte Gold im Beruf Zimmermann EFZ. Auch Andrin Dobler aus Weissbad AI, welcher im Beruf Landmaschinenmechaniker EFZ antrat, durfte sich eine goldene Medaille umhängen lassen. Der dritte Ostschweizer, Andrin Neyer aus Tscherlach SG, belegte bei den Kältesystem-Monteuren EFZ den starken 6. Rang.

Einmal mehr hat die Schweiz ein starkes Zeichen gegen aussen gesendet und bewiesen, dass das duale Bildungssystem unseres Landes sehr kompetente Fachkräfte hervorbringt. Es zeigt zudem auf, dass wir damit auf dem richtigen Weg sind und weiter in diese Bildungslandschaft investieren und ihr Sorge tragen sollten.

Goldmedaillen	
Fachmann Sonnenschutz und Storentechnik	Atilla Bingül
Fassadenbauerin	Ladina Oppliger
Floristin	Svenja Simmerle
Gebäudetechnikplaner Lüftung	Mirco Burri
Heizungsinstallateur	Timo Bruggmann
Industry 4.0	Cyrill Koller
Kältesystem-Planer	Tim Bühler
Landmaschinen-, Baumaschinen- und Motorgerätemechaniker	Tobias Roth
Maurer	Robin Hollenstein
Metallbaukonstrukteur	Nils Nussbaum
Milchtechnologin	Ronja Jäger
Motorradmechaniker	Gianni Aeberhard
Ofenbauerin	Ester Nagy
Steinmetzin I Bau und Renovation	Noëlle Egger
Silbermedaille	
Bäckerin-Konditorin-Confiseurin I Bäckerei-Konditorei	Rahel Meier
Bootbauer	Timo Ziegler
Entrepreneurship/Business Development	Michael Epper
Entrepreneurship/Business Development	Kevin Willeit
Fassadenbauerin	Alisa Oppliger
Fleischfachmann	Tobias Bechinger
Konstrukteur	Cedric Gätzi
Metallbaukonstrukteurin	Gina Schönenberger
Schreiner I Massivholzschreiner	Florian Länzlinger
Schreiner I Möbelschreiner	Florian Länzlinger
Bronzemedaille	
Fahrzeugschlosser	Dominik Meyerhans
Fleischfachmann	Silvan Granwehr
Gebäudetechnikplaner Heizung	Ben Wild
Gerüstbauer	Tuna Degirmenci
Hotellerie-Hauswirtschaft	Mirjam Hilzinger
Koch	Dennis Jud
Logistiker	Linus Stephan
Medizinprodukttechnologin	Chantal Osterwalder
Ofenbauer	Lorenz Angst
Schweisser	Julian Fürer

«Kompakt»

Brunner wird Hauptmann

Yannik Brunner, der stv. Geschäftsführer und Mandatsleiter auf der Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St.Gallen, wurde am 1. Oktober 2025 zum Hauptmann der Schweizer Armee befördert. Er leistet seinen Dienst als Nachrichtenoffizier im Stab des Gebirgsinfanterie Bataillon 91. Zu diesem Meilenstein gratulieren wir Yannik ganz herzlich.

Wichtige Daten

Verbandsanlässe 2025

20.10.2025	Gewerbe Stadt St.Gallen, Mitgliederanlass, Gossau
21.10.2025	KGV, Präsidentenkonferenz, Mosnang
23.10.2025	KGV, Bau- und Wirtschaftskonferenz, St.Gallen
18.11.2025	Holzbau Schweiz, Kantonalverband St.Gallen, Herbst-Delegiertenversammlung, Toggenburg
18.11.2025	BSKO, Herbstversammlung, St.Gallen

Verbandsanlässe 2026

13.01.2026	KGV, Präsidentenkonferenz, St.Gallen
15.01.2026	EIT.ost, Berufsbildneranlass, St.Gallen
23.02.2026	Gewerbe Stadt St.Gallen, Gewerbe@OST, St.Gallen
21.04.2026	KGV, Präsidentenkonferenz, Buchs
18.08.2026	KGV, Präsidentenkonferenz, St.Gallen
20.08.2026	Gewerbe Stadt St.Gallen, Gewerbe@OST, St.Gallen
07.09.2026	KGV, Gruppe Handel, Impulstagung, St.Gallen
08.09.2026	Gewerbe Stadt St.Gallen, Mitgliederanlass, St.Gallen
20.10.2026	KGV, Präsidentenkonferenz, Mosnang

Versammlungen 2026

19.02.2026	JSO, Generalversammlung, Schaan FL
04.03.2026	2radOstschweiz, Generalversammlung, Wil
21.03.2026	ASTAG, Generalversammlung, Schaan FL
23.03.2026	ProCity St.Gallen, Mitgliederversammlung
20.04.2026	BSKO, Mitgliederversammlung, St.Gallen
22.04.2026	EIT.ost, Generalversammlung, Altstätten
24.04.2026	SWISSMECHANIC, Generalversammlung, St.Gallen
28.04.2026	IGKG, Mitgliederversammlung, St.Gallen
08.05.2026	KGV, Delegiertenversammlung, Wartau
11.05.2026	Gruppe Handel des KGV, Delegiertenversammlung, St.Gallen
12.05.2026	Gewerbe Stadt St.Gallen, Generalversammlung, St.Gallen
03.06.2026	AGVS, Mitgliederversammlung, Wildhaus
11.11.2026	Verein Triebwerk, Hauptversammlung, Region Rorschach
16.11.2026	BSKO, Herbstversammlung, St.Gallen

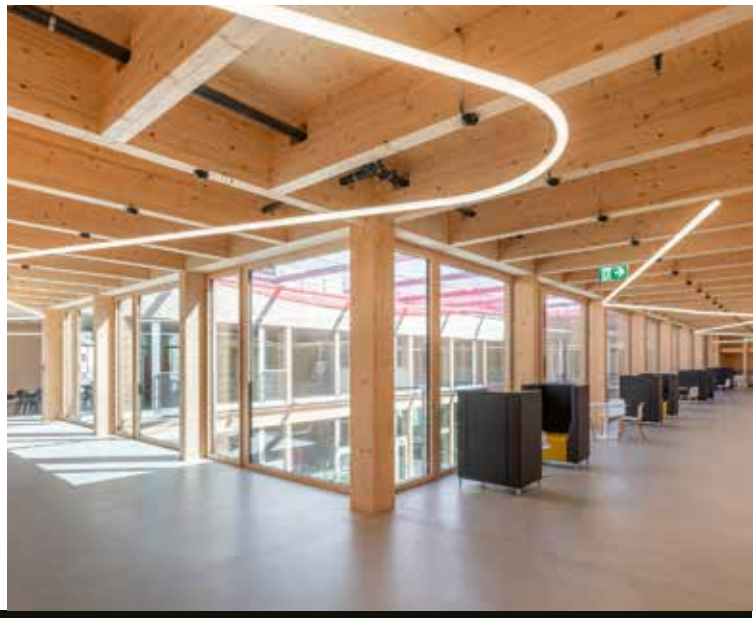
Erscheinungsdaten 2025

Nr. 11	19. November 2025
Nr. 12	17. Dezember 2025

Impressum
Redaktionsteam: Thomas Tannheimer, Redaktion und Disposition
Felix Keller, Vorsitz / Gewerbepolitik und Trägerverbände
Irene Ziegler, Berufs-, Aus- und -Weiterbildung / Sektionen
Yannik Brunner, Sektionen
Redaktionsadresse / Aboverwaltung: Redaktion Magazin «WIRTSCHAFT», Oberer Graben 12, 9001 St.Gallen, Tel. 071 228 10 40, Fax 071 228 10 41, E-Mail: sekretariat@gsgv.ch
Verlag / Inserateadministration: MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8, Postfach, 9001 St.Gallen, Tel. 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51, info@metrocomm.ch, www.metrocomm.ch
Geschäftsleitung: Natal Schnetzer
Anzeigenleitung: Renate Bachschmied, renate.bachschmied@metrocomm.ch, Tel. 071 272 80 52
Satz / Gestaltung: Beatrice Lang, blang@metrocomm.ch
Titelbild: An den SwissSkills 2025 in Bern traten die besten, jungen Fachkräfte gegeneinander an.
Druck: Ostschweiz Druck, 9300 Wittenbach
Erscheinungsweise: Erscheint 10 x jährlich, 68. Jg. Auflage: 7881 Expl. WEMF 2024
Nächster Insertionsschluss: 05. November 2025
Geht gratis an die Mitglieder des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV).

Schöb

Internationale Schule setzt auf nachhaltige Bauweise. Natürlich Schöb.



Architektur. Holzsystembau. Schreinerei. Küchen. schoeb-ag.ch